



# Rodungsarbeiten

Im Zuge der Baumaßnahme  
„Ertüchtigung des Rheinhochwasserdammes“



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

# Rodungsarbeiten

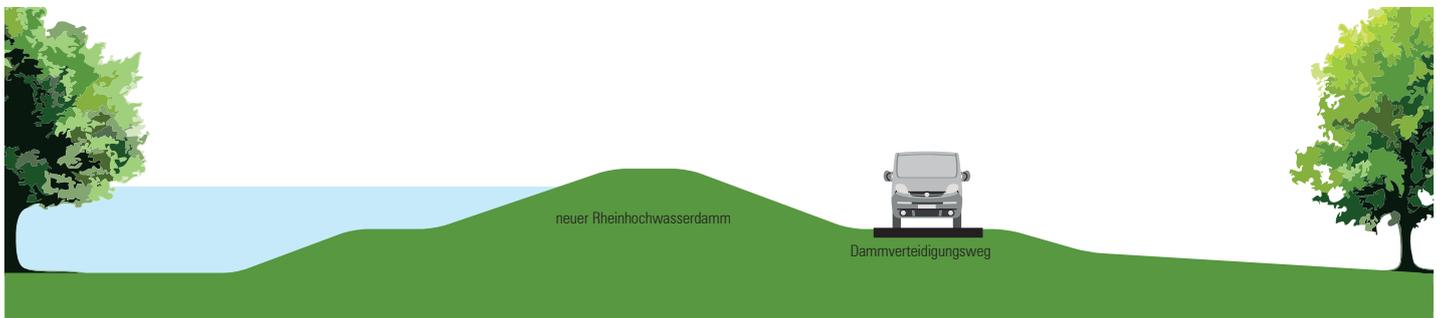
## Warum?

Durch die Baumaßnahme „Ertüchtigung des Rheinhochwasserdammes“ wird der Damm breiter. Im Zuge der Baumaßnahme wird auch der Sicherheitsabstand der Bäume zum Damm vergrößert. Denn die Bäume lockern mit ihren Wurzeln den Boden auf und können dadurch die Stabilität des Dammes beeinträchtigen.

Abbildung rechts:  
Zustand der Rheinhochwasserdämme vor der Ertüchtigung (Grafik: H. Tuttas)



Abbildung unten:  
Zustand der Rheinhochwasserdämme nach der Ertüchtigung (Grafik: H. Tuttas)



## Lage

Der offiziell „Rheinhochwasserdamm 30“ (RHWD XXX) genannte Abschnitt des Rheinhochwasserdammes verläuft vom Stauwehr des Pfinz-Entlastungskanals an der Kreisstraße K3580 bei Eggenstein-Leopoldshafen, Ortsteil Leopoldshafen, bis zur Brücke auf der Kreisstraße K3533 bei Dettenheim, Ortsteil Rußheim. An mehreren Stellen des Rheinhochwasserdammes 30 müssen Rodungsarbeiten durchgeführt werden.

## Ausgleichsmaßnahme

Gesetzlich ist geregelt, dass Eingriffe in die Natur und die Landschaft durch Maßnahmen des Naturschutzes ausgeglichen werden müssen. Die Rodungsarbeiten im Zuge der Ertüchtigung des Rheinhochwasserdammes stellen einen solchen Eingriff dar. Als Ausgleichsmaßnahme ist an mehreren Stellen im Baugebiet der Umbau alter Wirtschaftspappel-Bestände in artenreichen Auwald vorgesehen.

Als „Wirtschaftspappeln“ werden Kreuzungen aus einheimischer Schwarzpappel und kanadischen Pappelarten bezeichnet. Weil sie – genau wie die Fichten in höheren Lagen – durch ihre Wuchsfreudigkeit schnelle wirtschaftliche Erträge garantieren, wurden Pappeln früher oft in Monokultur gepflanzt. Doch Pappeln wurzeln nicht tief. Und im Gegensatz zu einem Mischwald, in dem tief wurzelnde Bäume den flach wurzelnden Halt geben, kann ein schwerer Sturm reine Pappelwälder komplett umwerfen.

Um die Artenvielfalt zu vergrößern und um Sturmschäden vorzubeugen, werden im Baugebiet des „Rheinhochwasserdammes 30“ an mehreren Stellen alte Wirtschaftspappel-Monokulturen durch einen natürlichen Auenmischwald ersetzt.

Abbildung unten:

Im Vordergrund neu gepflanzter, artenreicher Auwald bei Rußheim (Foto: H. Tuttas)



### Redaktion:

Peter Schneider (RP KA), David Bystricky (RP KA),  
Holger Tuttas (www.htm-karlsruhe.de), Sabine Schneider  
(www.textuell.de)

### Gestaltung:

Holger Tuttas (www.htm-karlsruhe.de)



Die Projektinformation zur Ertüchtigung des Rheinhochwasserdammes zwischen Eggenstein-Leopoldshafen und Dettenheim finden Sie im Internet unter:

[www.dateiablage.org/rp/info30.pdf](http://www.dateiablage.org/rp/info30.pdf)

